

MIR, ODER ICH REISSE DIR HERZ  
UND LEBER AUS!«

ICH BEBTE VOR FURCHT UND WAR  
SO SCHWINDELIG, DASS ICH MICH  
MIT BEIDEN HÄNDEN AN IHM  
FESTHIELT, INDEM ICH FLEHEND  
SAGTE:

»ACH, WENN SIE SO GUT SEIN  
WOLLTEN, MICH AUFRECHT SITZEN  
ZU LASSEN, WÜRDE MIR NICHT SO  
ÜBEL WERDEN, UND ICH KÖNNTE  
BESSER HÖREN, WAS SIE SAGEN.«

NOCH EINEN FURCHTBAREN  
STOSS GAB ER MIR, SODASS ICH  
GLAUBTE, DIE KIRCHE SPRÄNGE ÜBER  
IHREN EIGENEN WETTERHAHN,  
DANN HIELT ER MICH MIT BEIDEN  
ARMEN AUFRECHT UND FUHR IN  
DEN FOLGENDEN SCHRECKLICHEN  
AUSDRÜCKEN FORT:

»MORGEN FRÜH, RECHT ZEITIG, BRINGST DU MIR EINE FEILE UND LEBENSMITTEL. BEIDES BRINGST DU MIR NACH JENEM ALTEN WALL DORT. DU TUST ES, UND WAGST NICHT, IRGEND EINEM MENSCHEN DURCH WORT ODER ZEICHEN ZU VERRATEN, DASS DU EINE PERSON, WIE MICH, ODER SONST JEMANDEN GESEHEN HAST, – DANN WILL ICH DICH LEBEN LASSEN. TUST DU ES ABER NICHT, ODER WEICHST DU NUR IM GERINGSTEN VON MEINEN WORTEN AB, SO SOLLEN DIR DAS HERZ UND DIE LEBER AUSGERISSEN, GEBRATEN UND GEGESSEN WERDEN. GLAUBE NICHT, DASS ICH ALLEIN BIN. EIN HELFERSHELPER HÄLT SICH BEI MIR VERBORGEN, IN VERGLEICH MIT WELCHEM ICH EIN ENGEL BIN.

DER HELFERSHELPER HÖRT, WAS ICH SAGE; DER HELFERSHELPER HAT EINE EIGENE ART UND WEISE, EINEM BUBEN BEIZUKOMMEN, SEINEM HERZEN UND SEINER LEBER. VERGEBLICH IST ES FÜR EINEN BUBEN, SICH VOR IHM VERBERGEN ZU WOLLEN. ER MAG DIE TÜR VERSCHLIESSEN, MAG IM WARMEN BETT LIEGEN, SICH NOCH SO FEST EINHÜLLEN, DIE DECKE ÜBER DEN KOPF ZIEHEN UND SICH SICHER GLAUBEN, – DER HELFERSHELPER WIRD LEISE, GANZ LEISE ZU IHM HERANKRIECHEN UND IHM DEN LEIB AUFREISSEN. NUR MIT MÜHE KANN ICH IN DIESEM AUGENBLICKE DEN HELFERSHELPER VERHINDERN, DIR EIN LEID ZU TUN, NUR MIT GROSSER MÜHE; ES WIRD MIR SEHR SCHWER,

IHN VON DEINEN EINGEWEIDEN ZURÜCKZUHALTEN. NUN, WAS SAGST DU?«

ICH SAGTE, DASS ICH IHM DIE FEILE UND WAS ICH AN LEBENSMITTELN FINDEN KÖNNTE, FRÜH AM NÄCHSTEN MORGEN NACH DEM ALTEN WALL BRINGEN WOLLE.

»SAGE, DER HERR ZERSCHMETTERE MICH, WENN ICH ES NICHT TUE!«, BEFAHL ER.

ICH SAGTE ES, UND ER LIESS MICH HERAB.

»JETZT«, FUHR ER FORT, »VERGISS NICHT, WAS DU ÜBERNOMMEN HAST, UND DENKE AN DEN HELFERSHELFER UND LAUFE NACH HAUSE!«

»GUTE NACHT!«, STOTTERTE ICH.

»JA, VIEL AUSSICHT DAZU!«  
VERSETZTE ER, ÜBER DIE NASSE, KALTE

EBENE BLICKEND. »ICH WOLLTE, ICH WÄRE EIN FROSCH ODER EIN AAL!«

DABEI SCHLANG ER SEINE ARME UM SICH, ALS WENN ER SEINEN ZITTERNDEN KÖRPER ZUSAMMENHALTEN WOLLTE, UND HINKTE DER NIEDRIGEN KIRCHHOFMAUER ZU.

WÄHREND ER SEINEN WEG DURCH DIE NESSELN UND DORNBÜSCHE SUCHTE, WELCHE DIE GRÜNEN HÜGEL BEDECKTEN, SCHIEN ES MEINEN JUNGEN AUGEN, ALS SEI ER ÄNGSTLICH BEMÜHT, DEN HÄNDEN DER TOTEN AUSZUWEICHEN, DIE SICH VORSICHTIG AUS DEN GRÄBERN HERVORSTRECKTEN, UM IHN ZU FASSEN UND HINABZUZIEHEN.

ALS ER DIE NIEDRIGE